



MARKT LANGQUAID

www.laber-zeitung.de

Für das Volksbegehren „Rettet die Bienen“

Langquaid. (lab) Die zweiwöchige Eintragungsfrist für das Volksbegehren „Artenvielfalt & Naturschönheit in Bayern (Rettet die Bienen)“ beginnt am 31. Januar und endet am 13. Februar, teilt die Verwaltungsgemeinschaft Langquaid mit. Der Eintragungsraum für die Stimmberechtigten der Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Langquaid, befindet sich im Rathaus, Zimmer 0.02. Eintragungszeiten sind Montag bis Freitag von 7.30 bis 12 Uhr, Montag bis Mittwoch von 13 bis 16 Uhr, am Donnerstag von 13 bis 18.30 Uhr sowie zusätzlich am Donnerstag, 7. Februar, bis 20 Uhr und am Samstag, 9. Februar von 10 Uhr bis 12 Uhr. Zu diesen Eintragungsmöglichkeiten ist ein gültiger Personalausweis oder Reisepass mitzubringen.

Langquaid. (lab) Eine Spende in Höhe von 650 Euro konnte vergangene Woche Josef Liebig vom Förderverein „Kinderhilfe Ruanda“ an der Franziska-Obermayr-Schule entgegennehmen.

Dieses Geld geht in voller Höhe an Dr. Alfred Jahn, den ehemaligen Chefarzt der Kinderchirurgie am Kinderkrankenhaus St. Marien in Landshut. Der mittlerweile 81-jährige lebt und arbeitet seit seiner Pensionierung in Kigali (Ruanda). Dort ist er als einziger Kinderchirurg des Landes tätig und betreut Waisenkinder und solche Kinder, deren Eltern krank oder einfach nur so arm sind, dass sie ihren Kindern keine Schulbildung, Nahrung oder ein Dach über dem Kopf bieten können. Inzwischen sind es über 70 Kinder, die in seinen Häusern Schutz finden.

Geld stammt aus Verkauf am Nikolausmarkt

Josef Liebig präsentierte den Schülern der Klassen eins bis sechs viele Bilder vom Leben und von den vielen Kindern in Ruanda. Gespannt bestaunten die Schülerinnen und Schüler die Bilder und freuten



Rektor Werner Maier (links) übergibt die Spende an Josef Liebig vom Förderverein Kinderhilfe Ruanda.

Foto: Dorsch

sich, dass das Geld zu „einem so tollen Zweck“ verwendet wird. „Erwirtschaftet“ wurde das Geld am letztjährigen Nikolausmarkt in Langquaid, wo die Schule auch einen Verkaufsstand hatte. Bestückt

wurde der Stand mit Basteleien, die im Fach Werken/Gestalten und im Fach Soziales von den Schülern und den Lehrkräften Inge Eichenseher, Beate Heimler und Ida Hirthammer vorbereitet wurden. Mit großem En-

gagement und Freude boten die Schülerinnen und Schüler der sechsten und siebten Klasse ihre Waren den interessierten Besuchern an. Liebig bedankte sich vielmals für das Engagement der Kinder und Jugendlichen und natürlich auch der Lehrkräfte. Besonders rührend war, dass ein Kind beziehungsweise mittlerweile Erwachsene, einen Brief an Dr. Jahn geschrieben hatte, welcher Liebig übergeben wurde, um ihn an Dr. Jahn weiter zu reichen. Das Mädchen war vor rund 20 Jahren von Dr. Jahn im Krankenhaus Landshut operiert worden und hat sich noch an ihn erinnert. In einer E-Mail an Dr. Jahn schrieb Josef Liebig: „An der Franziska-Obermayr-Schule in Langquaid durfte ich eine Spende von 650 Euro in Gegenwart von rund 200 Kindern sowie einem Teil des Kollegiums der Schule entgegennehmen. Es war eine so wunderbare und herzliche Atmosphäre, die ich hier in Langquaid erfahren durfte. Ich war sehr beeindruckt. Solche Termine wahrnehmen zu dürfen, macht einfach großen Spaß.“

Rektor Werner Maier freute sich über diesen ansehnlichen Betrag, der an so eine „großartige Organisation“ übergeben werden konnte.

Ein passionierter Sammler

Herbert Obermeier feierte am Montag seinen 80. Geburtstag

Niederleierndorf. (kr) Im Kreis der Familie sowie mit Freunden und Bekannten feierte am Montag Herbert Obermeier aus Niederleierndorf sein 80. Wiegenfest. Neben Bürgermeister Herbert Blascheck und VG-Hauptamtsleiter Hans Wachter stellten sich auch Abordnungen des KSV, des Sportvereins Niederleierndorf und des Radvereins Concordia ein, um zu gratulieren.

Herbert Obermeier wurde am 27. Januar 1939 in Bischofswiesen bei Berchtesgaden als Sohn von Anton und Anna Obermeier geboren. 1943 fiel sein Vater als Soldat am Ladogasee bei Stalingrad in Russland und seine Mutter musste nun als Kriegswitwe die Söhne alleine erziehen. Mit 15 Jahren kam er als Gärtnerlehrling nach München und blieb dort bis 1958.

Leidenschaftlicher Bergsteiger und Kletterer

Als leidenschaftlicher Bergsteiger und Kletterer machte er sein Hobby zum Beruf und war von Juni bis September 1958 der letzte „Funten-seeträger“, der fast täglich eine Last von 50 bis 70 Pfund auf der Kraxn in rund vier Stunden von St. Bartolomä am Königsee auf das Kärlinger Haus im Steinernen Meer trug.

Von Oktober 1958 bis September 1970 war er Soldat auf Zeit. Zuerst bei den Gebirgsjägern in Berchtesgaden-Strub und dann neun Jahre im Munitionsdepot Schierling; zuletzt als Mun-Feldweibel. Im letzten Dienstjahr machte er die Fachhochschulreife nach und begann danach die Inspektoren-Laufbahn. Als Regierungsinspektor wurde er zuerst beim Raketen Artillerie Bataillon



Der Jubilar Herbert Obermeier (2. von rechts) mit seiner Ehefrau Anny, Bürgermeister Herbert Blascheck, Siegfried Huterer von der Sparkasse (rechts) und dem Hautamtsleiter Hans Wachter (links).

Foto: Kral

42 in Hemau eingesetzt und dann bis 1990 als Leiter der Truppenverwaltung in Munitionsdepot Schierling. Anschließend kam er als Leiter zum Verteidigung Bezirkskommando 62 und danach zum Pionier Bataillon 4 nach Bogen. Danach wurde er Beauftragter für den Haushalt bei der Division und ging als Regierungsrat in Pension. Während seiner Beamtenzeit wurde er nach Lehrgängen an der Offizierschule des Heeres in Hannover und bei der Pionier-Brigade 4 in Bogen zum Reserveoffizier ausgebildet und schied mit dem Dienstgrad eines Hauptmanns der Reserve aus.

Schon 1960 heiratete er seine Frau Anny, geborene Sam. Aus der

Ehe gingen die Kinder Brigitte und Herbert hervor. Besondere Freude bereiten ihm die fünf Enkelkinder, allesamt Buben, die mittlerweile voll im Berufsleben stehen – einer ist sogar schon verheiratet. 1965 erbauten sich die Eheleute ein Eigenheim in Niederleierndorf. Als gelernte Gärtnerin konnte seine Frau eine kleine Gärtnerei anlegen, die sie bis heute, wenn auch eingeschränkt, betreibt.

Die größte Passion des Jubilars ist das Sammeln: allerlei Exponate der Königlich Bayerischen Armee – besonders aus der napoleonischen Zeit – haben es ihm angetan. Er freut sich über jedes Stück, dass er bekommen kann.



Heinz Ehrsam nimmt am 10. Februar alle Interessierten auf eine spannende Reise nach Indien mit.

Foto: Ehrsam

„Märchenhaftes Indien“

Reisevortrag im Mehrgenerationenhaus

Langquaid. (lab) Am Sonntag, 10. Februar, nimmt Heinz Ehrsam im Mehrgenerationenhaus wieder alle Interessierten in Wort und Bild auf eine spannende Reise mit. Dieses Mal geht es ins „märchenhafte Indien“.

Von Dehli durch Rajasthan, über Weihnachten in Jaipur, folgt der leidenschaftliche Reisende und ambitionierte Fotograf dem Tiger auf der Spur im Ranthambor Nationalpark, besucht das Vogelparadies Bharatpur und zieht über die sündigen Tempel von Khajuraho nach Varanasi, wo die Toten am Ganges verbrannt werden, über Kalkutta und die Inselwelt Sunderbans, über Chennai nach Bangalore. Von dort geht es mit dem Flieger nach Goa, wo er sechs Tage im Backwoodcamp zur Vogelbeobachtung verbrachte

sowie drei Tage am sonnigen Strand. Weiter geht es mit dem Zug nach Alleppey (heute Alappuzha) zu Mercy.

An der Südspitze Indiens, wo sich drei Meere treffen, besucht er den heiligen Ort Kanyakumari. Von da geht es nun zurück nach Poovar Island zur zweiwöchigen Ayurvedakur in traumhafter Umgebung, schließlich nach Trivandrum (heute: Thiruvananthapuram) und schließlich mit dem Flieger wieder nach Hause. Circa 8000 Eisenbahnkilometer hat Heinz Ehrsam dabei zurück gelegt und viele wunderschöne Bilder gemacht.

Der Vortrag findet im Mehrgenerationenhaus, Hintere Marktstraße 20, statt. Beginn ist um 14 Uhr. Auch für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Der Eintritt ist frei.

Stars aus Hollywood

Jugendverein richtet Weiberfasching aus

Langquaid. (lab) Auch dieses Jahr hält der Jugendverein Langquaid wieder einen Weiberfasching am Unsinnigen Donnerstag ab; heuer erstmals im Burgmayerstadl. Das Motto lautet: „Langquaid goes Hollywood – Stars auf dem roten Teppich“. Auch Männer sind gerne auf dem Kostümball willkommen, bestenfalls natürlich als Frau verkleidet.

Für Stimmung ist gesorgt, denn neben Livemusik durch die Party-

band „Supreme“ darf auch der Auftritt des bekannten JVL Männerballetts nicht fehlen. Passend zum Motto werden dann am Ende des Abends noch die besten Kostüme mit einem Oscar prämiert. Einlass ist ab 19 Uhr, Beginn um 20 Uhr. Karten können ab dem 3. Februar im Vorverkauf bei „Weber Kreatives Wohnen“ in Langquaid erworben werden, der Preis im Vorverkauf beträgt acht Euro. Der Einlass zum Weiberfasching ist ab 18 Jahren.

■ Veranstaltungskalender

Großmuß. Jagdgenossenschaft: Am Samstag, 2. Februar, um 19.30 Uhr findet die Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft im Gasthaus Besenhard mit Jagdvergabe des Jagdbogens Großmuß West statt.

Herrngiersdorf. Gartenbauverein: Am Freitag, 22. Februar, um 19 Uhr findet im Gasthaus Haslbeck die Jahreshauptversammlung mit Rechenschaftsberichten und Neuwahlen statt.

Langquaid. Motorradfreunde Gitting: Am Samstag, 2. Februar, findet die Après-Ski-Party im Vereinsheim

statt. Beginn ist 18 Uhr. Fürs leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Langquaid. TSV-Fußball: Heute, Mittwoch, 19.30 Uhr, Ausschusssitzung der Fußballabteilung des TSV Langquaid im Gasthof „Huberbräu“.

Sandsbach. Hubertusschützen: Heute, Mittwoch, Training der Hubertusschützen. Ab 19 Uhr Training für alle Aktiven und Interessierten. Der Vereinsstadel ist dabei für den Stammtischbetrieb geöffnet.

Semerskirchen. Hubertusschützen:

Heute, Mittwoch, von 18 bis 20 Uhr ist ein geleitetes Training durch Vereinsübungsleiter für Schüler und am Schützensport Interessierte. Anfänger sind willkommen. Nach dem Schülertraining ist ein Mannschaftstraining angesetzt.

Semerskirchen. Hubertusschützen: In der dritten Runde des Gaupokals müssen die Hubertusschützen Semerskirchen in Buchhausen antreten. Schießtermin sind heute, Mittwoch, ab 19 Uhr und Freitag, 1. Februar, ab 18.30 Uhr, jeweils in Buchhausen.